Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 32 (2009)

Heft: 2-de: Archäologie im Kanton Genf

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

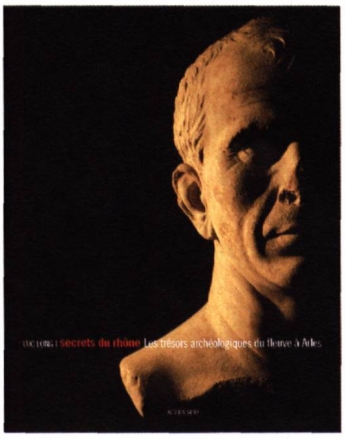
Download PDF: 05.02.2026

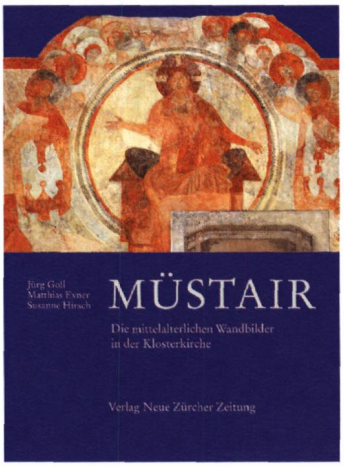
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Secrets du Rhône. Les trésors archéologiques du fleuve à Arles

Luc Long. Actes Sud, Arles 2008, 272 p. ISBN 978-2-7427-7835-5. € 45.-

Entre 2007 et 2008, le Rhône fait parler de lui dans tous les médias. A la hauteur d'Arles, une tête en marbre blanc de 40 cm de hauteur est sortie du fleuve: il s'agit peut-être du plus ancien portrait de Jules César, fondateur de la colonie d'Arles. Les fouilles annuelles entreprises dans le Rhône ont été particulièrement fructueuses en 2007. D'autres objets en marbre et en bronze sont exhumés après un séjour de plus de 2000 ans dans les eaux boueuses du fleuve: une statue de Neptune de plus de 2 m de hauteur, une statue d'Esculape, un chapiteau corinthien monumental et la statue d'un barbare captif. Ces fragments sculptés proviennent d'édifices monumentaux qui surplombaient la rive droite du Rhône à l'époque romaine, le long de l'actuel quartier de Trinquetaille. Les objets encore inédits, dont l'étude scientifique ne fait que commencer, sont présentés de manière succincte dans cet ouvrage en attendant notamment leur exposition au Musée de l'Arles antique en automne 2009.





Müstair

Jürg Goll, Matthias Exner, Susanne Hirsch. Die mittelalterlichen Wandbilder in der Klosterkirche. 2. Auflage, Verlag NZZ, Zürich 2007 (2009). 296 Seiten, 350 farbige Abbildungen und 1 Übersichtsplan. Mit 4 Falttafeln von Michael Wolf. ISBN 978-3-03823-496-8. CHF 78.-

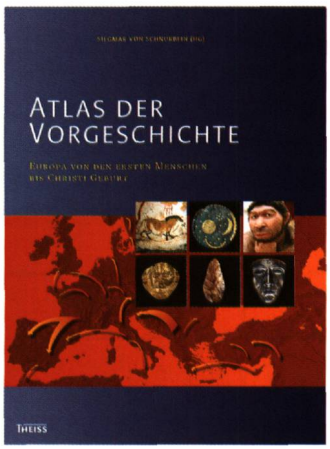
Das Kloster St. Johann in Müstair – Unesco Welterbe seit 1983 – besitzt den umfangreichsten und besterhaltenen Bestand an Wandmalereien aus karolingischer und romanischer Zeit. Während die ältere, karolingische Schicht die ganze Klosterkirche auskleidete, umfasst die jüngere, romanische Schicht nur die Ostseite mit den Apsiden. Der prächtige, soeben in zweiter Auflage erschienene Bildband vermittelt dieses einzigartige Gesamtkunstwerk mit Einführungstexten zum Bildzyklus und zur Klosteranlage. Kurzbeschreibungen und Bibelzitate helfen, die Einzelszenen zu verstehen. Ausführlich eingegangen wird auf die bewegte Klostergeschichte, wobei eine Zeittafel eine gute Übersicht bietet. Der Katalog der karolingischen Wandmalereien enthält alle erhaltenen und sichtbaren Bilder aus der 1. Hälfte des 9. Jh., wobei die Reihenfolge dem Erzählablauf in der Bibel folgt. Der Katalog der romanischen Wandmalereien aus der Zeit um 1200 führt auch die abgelösten Bilder auf, die sich u.a. in der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums befinden. Die 4 Falttafeln (in separater Mappe) im Massstab 1:30 erleichtern die Übersicht und Lokalisierung.

Mittelalterliche Kirchen und die Entstehung der Pfarreien im Kanton Zug

Peter Eggenberger, Thomas Glauser, Toni Hofmann. Mit Beiträgen von Andreas Cueni, Peter Holzer, Martina Kälin-Gisler, Bruno Kaufmann, Eva Roth Heege. Kunstgeschichte und Archäologie im Kanton Zug 5. 324 Seiten, 302 Abbildungen. Zug 2008. ISBN 978-3-9523409-0-5. CHF 78.-

Auf dem Gebiet des Kantons Zug gibt es heute 20 Kirchen, deren Anfänge ins Mittelalter, also in die Zeit zwischen etwa 600 und 1500, zurückreichen. Der Inhalt des Buches stützt sich insbesondere auf Ausgrabungen in den Pfarrkirchen Baar, Risch, Stein-

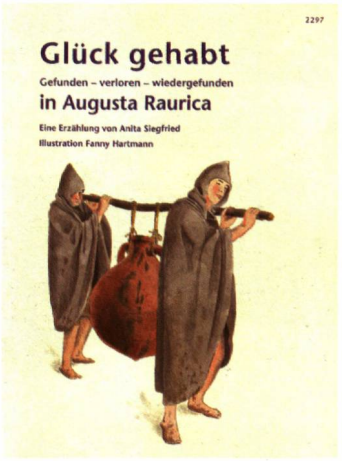
hausen, Unterägeri und Walchwil. Die Filialkirchen (Kapellen) werden ebenfalls behandelt, darunter die St.-Oswalds-Kirche in der Stadt Zug, die Wallfahrtskirche St. Wolfgang bei Hünenberg und die Kapelle St. Andreas beim gleichnamigen Schloss in Cham. Die Untersuchungen beziehen sich auch auf Kirchen, die einst zu Zuger Pfarreien gehörten und heute ausserhalb des Kantons liegen: Oberrüti AG, Meierskappel LU, Hausen ZH und Kappel ZH. In einer interdisziplinären Zusammenarbeit wird der Frage nach der Entstehung der Pfarreien und Kirchenbauten als Spiegelbilder ihrer Zeit nachgegangen. Den zweiten Teil des Buches bildet ein Katalog, in dem zu jeder mittelalterlichen Kirche die wichtigsten Schriftquellen und die archäologisch-kunsthistorischen Forschungen dargelegt sind, wobei auch die anthropologischen Untersuchungen an Bestattungen nicht fehlen.



Atlas der Vorgeschichte

Siegmar von Schnurbein (Hrsg.). Europa von den ersten Menschen bis Christi Geburt. Mit Beiträgen von Bernhard Hänsel, Carola Metzner-Nebelsick, Rosemarie Müller, Johannes Müller, Thomas Terberger und Susanne Sievers. 240 Seiten, 120 Karten, 150 Abbildungen. Gebunden. Theiss Verlag Stuttgart 2009. ISBN 978-3-8062-2105-3. € 49.90, CHF 83.90

Zum Verständnis der Geschichte und Vorgeschichte gehören geographische Karten. Der soeben erschienene Atlas ist reich bebildert, um durch charakteristische Fundstücke und Rekonstruktionen die für das Verständnis notwendigen abstrakten Karten zu erläutern. Die entscheidenden Entwicklungen im vorgeschichtlichen Europa werden aufgezeigt und zusammenfassend dargestellt: vom Auftauchen der ersten Menschen in der Altsteinzeit über die Mittel- und Jungsteinzeit und Bronzezeit zur Eisenzeit. Der Atlas umfasst damit eine Zeitspanne von rund 1,7 Mio. Jahren bis zu Christi Geburt. Die 120 geographischen Karten sind für das Standardwerk neu konzipiert worden. Sie werden ergänzt durch ein Glossar, ein Ortsregister, eine Liste mit weiterführender Literatur sowie umfangreiche Chronologietabellen für die Jungsteinzeit und die Bronze- und Eisenzeit. Der vorliegende Atlas soll insbesondere interessierte Laien ansprechen und sich für den Schulunterricht eignen sowie auch der universitären Ausbildung dienen. Diesem Anspruch dürfte das übersichtliche und sorgfältig gemachte Werk vollauf gerecht werden.



Glück gehabt

Anita Siegfried, Fanny Hartmann. Gefunden – verloren – wiedergefunden in Augusta Raurica. Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW) Nr. 2297, 2008. 56 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen. Ab 10 Jahren. ISBN 978-3-7269-0533-0. Schulen: CHF 10.-, Buchhandel CHF 13.-

Bastelbogenheft Schmidmatt in Augusta Raurica. Illustration Hochschule Luzern, Kunst und Design. SJW Nr. 2298, 2008. 40 Seiten. Schulen: CHF 10.-, Buchhandel CHF 13.-

Switchen zwischen den Epochen: Livia und Marcus leben vor 1800 Jahren in Augusta Raurica. Olivia und Marco, Kinder des 21. Jahrhunderts, dürfen am gleichen Ort an einer richtigen archäologischen Ausgrabung teilnehmen. Spannend wird es, als ein Goldkettchen mit blauen Glasperlen zum Vorschein kommt. In einer fesselnden Geschichte mit den vier Hauptfiguren auf zwei Zeitebenen lernen die jungen LeserInnen einerseits die verschiedenen Berufszweige rund um das Thema Archäologie kennen: Was geschieht mit einem archäologischen Objekt von seiner Bergung aus dem Boden, über die Inventarisierung, die Konservierung und die wissenschaftliche Forschung bis es vielleicht in einer Museumsvitrine ausgestellt wird? Andererseits erleben sie die Geschichte desselben Objekts, eingebettet in den Alltag vor 1800 Jahren. Neben den zahlreichen farbigen Zeichnungen helfen ein Übersichtsplan der antiken Stadt und ein ausführliches Glossar den LeserInnen sich in die römische Zeit zurückzuversetzen und sich gleichzeitig in der komplexen archäologischen Ausgrabung zurechtzufinden. Mit dem Bastelbogen lassen sich zudem die Ruinen im heutigen Zustand nachbauen, aber auch die römischen Gebäude, wie sie vor 1800 Jahren ausgesehen haben könnten.